

# Vertragsrecht im Internet, Verbraucherrecht- Richtlinie, Fern- und Auswärtsgeschäfts-Gesetz



## Offene Fragen zur Stoffreflexion

1. Welche Möglichkeit wird einem Webshop-Betreiber im Rahmen einer verbindlichen Erklärung eingeräumt?
2. Welches Prinzip gilt in Österreich grundsätzlich für den Abschluss von Verträgen (inklusive im Internet geschlossene)?
3. Wie werden Verträge im Internet abgeschlossen?
4. Wie können rechtsgültige Verträge nach dem Ausfüllen eines Bestellformulars im Internet zu Stande kommen?
5. Welche rechtlichen Regeln gelten für Vertragsabschlüsse im Internet?
6. Wie können Allgemeine Geschäftsbedingungen auf der Webseite eines Online-Händlers zur Verfügung gestellt werden?
7. Welchen optischen Prinzipien müssen AGBs entsprechen?
8. Warum sollten üblicherweise keine langen AGB-Texte im Internet veröffentlicht werden?
9. Warum macht es Sinn zu dokumentieren, welche Fassung der AGBs wann und in welcher Form im Internet auf der Website des Unternehmers verwendet wurde?
10. Wann gelten Allgemeine Geschäftsbedingungen nicht?
11. In welcher Sprache sollte der Text der AGBs abgefasst sein?
12. Wer beurteilt, ob eine Klausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einen „Überrumpelungseffekt“ hat und deshalb unwirksam ist?
13. Wie ist § 10 Abs. 2 ECG, der die Empfangsbestätigung regelt, nicht zu verstehen?
14. Was ist kein dauerhafter Datenträger?
15. Warum ist es für Konsumenten nicht gerade einfach im Internet zu shoppen?
16. Die klageweise Durchsetzung von Ansprüchen im Inland für Verbraucher ist wegen des hohen Prozesskostenrisikos nur sinnvoll, ...
17. Welche der folgenden ist keine der wichtigsten Verbraucherschutzrichtlinien?
18. Wo müssen Verträge im Hinblick auf die Verbraucherrechte-Richtlinie abgeschlossen werden?
19. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen enthält die Verbraucherrechte-Richtlinie nicht?
20. Wann sind sogenannte „cold calling-Verträge“ wirksam?
21. Welche Ausnahme(n) gelten für angebaute Verträge im Zuge von Haustürgeschäften?
22. Welche verpflichtenden Informationen muss der Unternehmer im Hinblick auf die Verbraucherrechte-Richtlinie vorweg bekanntgeben?
23. Wann gelten Online-Versteigerungen als Fernabsatzverträge?
24. Wann darf der Unternehmer Kosten/Gebühren für eine bestimmte Zahlungsart verlangen?
25. Wann geht das Risiko in allgemeinen Verträgen im Sinne der Verbraucherrechte-Richtlinie vom Unternehmer auf den Verbraucher über?
26. Welche Kosten dürfen bei einem Telefonat zwischen Unternehmer und Verbraucher für den Verbraucher anfallen?
27. Im Zuge welches Gesetzestextes wurde die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie in Österreich nicht verankert?
28. Bis wann muss ein Fernkommunikationsmittel verwendet werden, um der Definition eines Fernabsatzvertrages zu entsprechen?

29. Welches dieser Kommunikationsmittel ist kein Fernkommunikationsmittel?
30. Welche Arten von Parteien müssen in einen Vertrag eingebunden sein, um dem Geltungsbereich von § 1 FAGG anzugehören?
31. Für welche Art von Verträgen gilt das Fernabsatz- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz?
32. Welches Gesetz regelt Fern-Finanzdienstleistungen?
33. Welche dieser Verträge ist kein Außergeschäftsraumvertrag laut §3 FAGG?
34. Welche Informationen müssen nicht verpflichtend vor Abgabe der Vertragserklärung bereitgestellt werden?
35. Wo müssen die verpflichtenden Informationen laut Fernabsatz- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) im Zuge einer Webseite bereitgestellt werden?
36. Bei den Informationspflichten des § 4 FAGG handelt es sich um...
37. In welcher Form müssen die verpflichtenden Informationen bei einem Auswärtsgeschäft zur Verfügung gestellt werden?
38. Über welche „Kanäle“ können keine M-Commerce-Verträge abgeschlossen werden?
39. Wann müssen im Fernabsatz bestellte Waren spätestens geliefert werden?
40. Welche Möglichkeit hat ein Kunde nach dem FAGG, wenn eine bestellte Ware nicht innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist geliefert wird?
41. Unterbleibt die Aufklärung über das Rücktrittsrecht nach dem FAGG seitens des Unternehmers, ...
42. Welche Gründe müssen vom Verbraucher bei Rücktritt nach § 11 FAGG angegeben werden?
43. Welche Waren sind vom Rücktrittsrecht laut §11 FAGG ausgenommen?
44. Wie lange können Konsumenten grundsätzlich von einem Auswärtsgeschäft zurücktreten?
45. Wann beginnt die Rücktrittsfrist zu laufen, wenn der Verbraucher nicht oder nicht ausreichend vom Rücktrittsrecht in Kenntnis gesetzt wurde?
46. Ab wann beginnt grundsätzlich die Widerrufsfrist bei Warenlieferungen nach dem FAGG?
47. In welcher Form hat der Rücktritt durch den Verbraucher nach dem FAGG zu erfolgen?
48. Was sind die Modalitäten zur Ausübung des Widerrufsrechts?
49. Welche dieser Pflichten können dem Verbraucher nicht aufgrund eines Rücktrittes nach dem FAGG erwachsen?
50. Besteht ein Rücktrittsrecht bei digitalen Inhalten?
51. Welcher ist keiner der erforderlichen drei Punkte, die gegeben sein müssen, um bei einem Vertrag über digitale Inhalte gem. § 18 Abs 1 Z 11 FAGG das Rücktrittsrecht auszuschließen?
52. Welches Zahlungsmittel muss der Unternehmer nach einem Rücktritt durch den Verbraucher für die Zurückzahlung des Preises verwenden?
53. Nach einem Rücktritt muss der Verbraucher grundsätzlich...
54. Wer hat bei einer Rücksendung nach einem Rücktritt gem. FAGG grundsätzlich die Rücksendekosten zu tragen?
55. Wann muss der Unternehmer bei Verträgen über Warenlieferungen das Entgelt nach einem Rücktritt durch den Verbraucher zurückzahlen?
56. Nach Erklärung des Rücktritts von einem Vertrag über eine Warenlieferung gem. §§ 14f FAGG sind die Verbraucher...
57. Wie muss ein Button für eine kostenpflichtige Bestellung im Rahmen eines Webshops laut §8 Abs. 2 FAGG beschriftet sein?
58. Wie kann ein Button für das Abgeben eines Gebotes im Rahmen einer Internetauktion aussehen?
59. Verträge, die während eines vom Unternehmer eingeleiteten Anrufs im Zusammenhang mit Gewinnzusagen oder Wett- und Lotteriedienstleistungen ausgehandelt werden, ...
60. Was hat ein Unternehmer zu Beginn eines Gespräches gem. § 9 FAGG zu tun, wenn er einen Verbraucher im Hinblick auf den Abschluss eines Fernabsatzvertrages anruft?